

# Kurzfassung der „Hannoverschen Erklärung“

Forderungen der Teilnehmer:innen  
des 36. Deutschen Naturschutztages 2022  
in Hannover

## *Naturschutz ist elementarer Teil der Lösung für die bevorstehende Transformation*

Die Entwicklung der biologischen Vielfalt ist trotz nationaler, europäischer und internationaler Bemühungen weiterhin äußerst besorgniserregend. Die Biodiversitätskrise ist mindestens so existenzbedrohend wie die Klimakrise und untrennbar mit ihr verbunden. Der für die angestrebte Klimaneutralität erforderliche klimaneutrale Umbau von Energiewirtschaft, Verkehr, Landnutzung und Industrie wird den Druck auf Natur und Landschaft verstärken.

## *Naturschutz braucht mehr Fläche und mehr Qualität*

Das Zeitfenster für die Bewältigung der beiden Krisen wird immer kleiner. Daher ist jetzt entscheidend, unvermeidbare Eingriffe nicht nur auszugleichen, sondern den Zustand der Natur auf zusätzlichen Flächen qualitativ und dauerhaft zu verbessern. Eine Offensive für eine wirksame Förderung der biologischen Vielfalt, eine effektivere Umsetzung von Schutz- und Renaturierungsmaßnahmen sowie eine Neuausrichtung und gezielte Ausweitung der Finanzierung des Naturschutzes sind überfällig.

## *Natürlichen Klimaschutz stärken*

Beiträge des natürlichen Klimaschutzes wie zum Beispiel Moorklimaschutz, gesunde Wälder und Biotopverbünde müssen verstärkt in den Fokus von Naturschutzaktivitäten rücken, um Teil der Bewältigung der Klimakrise zu werden. Dies gilt auch für naturbasierte Lösungen zur Anpassung an den Klimawandel, wie natürliche Überschwemmungsflächen zur Hochwasservorsorge.

## *Energiewende und Artenschutz gemeinsam voranbringen*

Der erforderliche Ausbau von erneuerbaren Energien - an Land und auf See - darf nicht auf Kosten des Naturschutzes, sondern muss im Einklang mit dem Natur- und Artenschutz erfolgen. Um Konflikte zu vermeiden, muss der Naturschutz von Anfang an bei der Flächenauswahl und -planung einbezogen werden und für die Artenschutzprüfung braucht es klar vollziehbare, einheitliche Maßstäbe. Ein nationales Artenhilfsprogramm zum Schutz von Arten muss adäquat finanziell ausgestattet sein.

## *Landnutzung naturverträglich gestalten*

Die Rahmenbedingungen für die Landnutzung müssen seitens der Bundespolitik künftig so gestaltet werden, dass vorrangig naturverträgliche Nutzungen unterstützt und gefördert werden. Erforderlich sind anspruchsvolle ökologische Mindeststandards in der Land-, Forst- und Fischereiwirtschaft genauso wie ein Abbau aller biodiversitätsschädigenden Subventionen. Zudem müssen alle Nutzungen in Schutzgebieten konsequent der Erreichung der jeweiligen Schutzziele dienen.

## *Biodiversitätsoffensive starten*

Die Klimakrise und der weltweit vielfach dokumentierte Rückgang der biologischen Vielfalt erfordern eine zügige Neufassung und Implementierung einer ambitionierten neuen Nationalen Strategie zur Biologischen Vielfalt (NBS) und eines Nationalen Aktionsplanes mit konkreten Zielen und Maßnahmen für alle Bundesressorts. Wesentliche Elemente sind die Ausweisung von mindestens 10 % der Fläche als strenge Schutzgebiete im Sinne der EU und eine zeitnahe Umsetzung der Ziele zur Wiederherstellung von Ökosystemen, indem weitere 10 % der Fläche naturschutzfachlich stark aufgewertet werden.

## *Ausblick: Die Transformation als Booster für den Naturschutz nutzen!*

*Angesichts der bevorstehenden Transformation in den Bereichen Energie, Verkehr und Industrie hat die Erhaltung und naturnahe Entwicklung von Natur und Landschaft eine Schlüsselrolle inne. Naturschutz ist eine gesamtgesellschaftliche Aufgabe; ein erfolgreicher Naturschutz sowie eine naturverträgliche Landnutzung leisten zentrale Beiträge für einen natürlichen Klimaschutz und den Erhalt der biologischen Vielfalt.*

*Die Teilnehmenden des 36. Deutschen Naturschutztags fordern die Landesregierungen und die Bundesregierung auf, sich für eine Qualitätsoffensive im Naturschutz einzusetzen und umgehend die genannten Schritte konsequent anzugehen, um den dramatischen Verlust der Vielfalt an Arten und Lebensräumen endlich zu stoppen und unsere natürlichen Ressourcen zu schützen.*